

## Wer kann vom SAM unterstützt werden?

Das Schüler-Aktivierungs-Management bietet ein Kleingruppenangebot für schulverweigernde Jugendliche von 12-17 Jahren an.

**SAM ist flexibel und unterstützt den/die Jugendliche/n und seine/ihre Familie lebensweltbezogen und lösungsorientiert.**

In Zusammenarbeit mit dem Jugendamt wird die Maßnahme jeweils auf den Bedarf des jungen Menschen und seiner Familie abgestimmt. Wir erarbeiten dabei gemeinsam mit allen Beteiligten individuelle Lösungen und setzen Schwerpunkte in den Bereichen soziale Kompetenzentwicklung, Lernförderung, Familienhilfe und Erziehungsberatung.

Bei weiteren Fragen zum SAM stehen wir Ihnen gerne telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung.

## Das SAM-Team der Stiftung Juvente Mainz

Im SAM arbeiten Diplom-SozialpädagogInnen, -SozialarbeiterInnen und PädagogInnen mit mehrjähriger Berufserfahrung und diversen Zusatzqualifikationen.

Die Stiftung Juvente Mainz sichert die hohe Qualität im SAM durch wöchentliche Fachteams, Teamtage, regelmäßige Supervision und die Teilnahme an Fortbildungen.

## Stiftung Juvente Mainz

Die Stiftung Juvente Mainz ist einer der großen, freien Jugendhilfeträger in Mainz und Umgebung. Wir bieten unseren AdressatInnen professionelle Kooperation, Beratung und Anleitung.

Unsere Angebote verstehen sich als lebensweltbezogene Unterstützung in spezifischen Lebenslagen. Ziel unseres Handelns ist es, gemeinsam mit den Hilfesuchenden und unseren Auftraggebern ein effektives Hilfsangebot zu gestalten.



### SAM

#### Schüler-Aktivierungs-Management

Kleine Weißgasse 10

55116 Mainz

Fon 0 61 31 - 14 41 84

Fax 0 61 31 - 1 43 27 49

sam@stiftung-juvente.de

Bereichsleitung: Ulrich Trescher

Mobil 01 60 - 94 14 46 66

u.trescher@stiftung-juvente.de

www.stiftung-juvente.de



# SAM Schüler-Aktivierungs- Management

Intensive flexible Jugendhilfe  
bei schulverweigerndem  
Verhalten

Maßnahmen nach § 27 ff SGB VIII

## Schulverweigerung – um was es geht

Die allermeisten Jugendlichen wollen am liebsten einfach nur ganz normal sein und deshalb auch ganz normal zur Schule gehen.

Die Hintergründe, warum es mit der Schule aber doch nicht klappt, können in der gesamten Lebenswelt des jungen Menschen liegen: in der Schule, zu Hause oder im Freundeskreis. Belastende Situationen wie Stress, Ängste, Krankheit, Geldsorgen, mangelhafte Versorgung oder fehlende Förderung drängen in den Vordergrund und bestimmen das Handeln des Jugendlichen. Dann gehen manche Schüler und Schülerinnen nicht mehr zur Schule, andere gehen hin, um doch nur abzuschalten, wieder andere handeln auffällig und aggressiv und sollen wegen der massiven Störung nicht länger an der Schule bleiben – Schulverweigerung hat verschiedene Formen und viele Gründe.

Schulverweigerung und dahinter liegende Probleme können sich manifestieren – dann sind ein erfolgreicher Bildungsweg, die Entwicklung einer gesunden Persönlichkeit und damit eine erfolgreiche Lebensgestaltung in Gefahr.

Bei Schulverweigerung geht es um viel – sie ist in jedem Fall ernst zu nehmen.

## SAM Schüler-Aktivierungs-Management

Das Kleingruppenangebot im SAM bietet für schulverweigernde Jugendliche Raum und Zeit zur persönlichen Neuorientierung und Weiterentwicklung. Unsere Arbeit ist stark beziehungsorientiert und folgt den Grundsätzen der Wertschätzung und der Ressourcenorientierung. SAM arbeitet systemisch: wir beziehen alle mit ein, die zu einer guten Lösung der schwierigen Situation beitragen und kooperieren dabei eng mit Schulen, Ämtern, Ärzten und Therapeuten, um die Jugendlichen und ihre Familien bestmöglich zu unterstützen.

## Das SAM hat drei Phasen:

**Startphase** (2 Wochen): Der junge Mensch lernt seine/n BezugsbetreuerIn kennen und arbeitet in Einzelterminen an grundlegenden Einsichten zu seiner momentanen Lebenssituation. Gemeinsam mit den Eltern werden die familiären und sozialräumlichen Unterstützungsmöglichkeiten erarbeitet.

**Gruppenphase** (3-18 Monate): In der Gruppenphase soll der junge Mensch wieder an das Arbeiten und soziale Lernen in einer Klassengemeinschaft herangeführt werden. Dabei arbeiten wir mit einem schuleretzenden täglichen Lernprogramm, welches auf die Fähigkeit und den Bedarf jedes Einzelnen abgestimmt ist. Es findet im Einzel-, Klein- und Gesamtgruppenunterricht statt. Der Unterricht in schulischen Kernfächern wird ergänzt durch kreative, handwerkliche, hauswirtschaftliche, spielerische und sportliche Angebote. Außerdem finden themenbezogene Projekte, erlebnispädagogisch orientierte Ausflüge und Mehrtagesfahrten statt. In regelmäßigen Reflexionen in der Gruppe, mit dem/der BezugsbetreuerIn und mit den Eltern werden die positiven Entwicklungen hervorgehoben und zielführend genutzt.

Die Eltern werden prozessbegleitend in ihrer Erziehungsfähigkeit gestärkt und im Erziehungsalltag unterstützt.

**Reintegrations- und Nachbetreuungsphase** (3-6 Mona.): Unterrichtsinhalte werden mit der aufnehmenden Schule abgestimmt und in zusätzlichen Stunden erarbeitet. Ebenso wird mit den Jugendlichen, den Eltern und der Schule der Reintegrationsprozess individuell geplant. Im Hilfeplan werden Unterstützungsbedarfe für die Nachbetreuungsphase erarbeitet: regelmäßige Termine zwischen BezugsbetreuerIn, Jugendlichen, Eltern und Schule unterstützen die Stabilisierung der neuen Situation.

## Die wichtigsten Lernfelder

- Selbstwahrnehmung schulen
- Fremdwahrnehmung hören und konstruktiv verarbeiten
- Eigene Fähigkeiten schätzen lernen und nutzen
- Selbstwert aufbauen, steigern und Eigenverantwortung übernehmen
- Soziale Kompetenzen erkennen und erweitern
- Gutes Miteinander genießen – schwieriges Miteinander aushalten und konstruktiv verändern
- Wege und Lösungen für sich und mit Anderen erarbeiten
- Tagesablauf strukturieren
- Ordentlich, konzentriert und erfolgreich arbeiten
- Schulische Wissenslücken füllen

## Ziele

- Jugendliche entwickeln ein positives Selbstbild
- Jugendliche sammeln positive Lernerfahrung
- Eltern und Jugendliche lernen den Schwierigkeiten des alltäglichen Lebens konstruktiv zu begegnen
- Eltern unterstützen ihre Kinder nach ihren Möglichkeiten
- Der Jugendliche gliedert sich wieder in den Bildungsweg ein



STIFTUNG  
JUVENTE  
MAINZ